

# Mit Plan B auf die Insel

Die Nibelungenhorde beteiligt sich am WOpen Air

Von Claudia Wöbner

**WORMS.** Das Alphabet umfasst ohne Umlaute 26 Buchstaben. Wenn Plan A nicht klappt, gibt es noch ganz viele andere Möglichkeiten: Plan B, Plan C, Plan D – Sie ahnen, wie es weitergeht. Dass die Nibelungenhorde in der Corona-Krise zumindest einen Plan B hat, um weiterhin kreativ tätig zu sein, kommt deshalb nicht allzu überraschend. Trotz Pandemie findet der Sommerworkshop der Horde auch in diesem Jahr wieder statt. Unter strengen Auflagen trifft sich die Horde im Lincoln-Theater. Und am Ende des Workshops laden die Jugendlichen mit ihrer „Horde-Mama“ Astrid Perl-Haag zu einer Präsentation ein.

Das Ganze passiert in Zusammenarbeit mit dem „WOpen Air“ und dessen Machern Patrick Mais (Kinowelt) und Christian Ruppel (Medienpark Vision) sowie dem Schauspieler Peter Englert. Am Mittwoch, 22. Juli, 17.30 Uhr, wird die Horde beim WOpen Air quasi die Vorgruppe der Blues Brothers sein. An diesem Abend wird an der Alzeier Straße beim Open-Air-Kino nämlich

## KARTEN

► Beim WOpen Air mit der Nibelungenhorde am **Mittwoch, 22. Juli, 17.30 Uhr**, ist der Einlass ab 17 Uhr. Karten gibt es im Internet unter der Adresse [www.kino-worms.de](http://www.kino-worms.de) oder an der Abendkasse.

der Kult-Film mit John Belushi und Dan Aykroyd in den schwarzen Anzügen und mit den schwarzen Sonnenbrillen zu sehen sein. Dazu können die Zuschauer auf den Besucherinseln, abgetrennten Kunst-Grasflächen, Platz nehmen. Eine Insel kostet für eine Person 15 Euro, das zweite Ticket kostet 3 Euro und das dritte 9 Euro.

Und wie macht die Horde das nun mit ihrem Plan B? Die Jugendlichen üben sich beim Workshop in Improvisation, Choreografie, Körperarbeit oder Songwriting. Wie Astrid Perl-Haag berichtet, beschäftigten sich die Nachwuchsschauspieler mit Zukunftsvisionen. Wie wird die Gesellschaft in zehn Jahren aussehen? Welche Ängste und welche Wünsche gibt es? Existiert ein Plan für die Zukunft und wenn ja, wer sind

die Planer von morgen? Bei der Aufführung „Kein Plan B?!“ wollen die Jugendlichen demnach ihrem Frust aus den Corona-Tagen eine Form geben und selbst gegen den Frust aktiv werden. Es geht darum, Mut zu haben und sich mit Fantasie neue Wege und Möglichkeiten zu eröffnen. Ein Theaterstück sehen, mit Publikum, aber ohne Menschen auf der Bühne, die aber trotzdem irgendwie da sind. Kann das funktionieren? Das wird am 22. Juli die Frage sein. Eine Aufführung vor Live-Publikum, wie man es aus den früheren Jahren gewohnt ist, wird es wegen Corona nicht geben. Stattdessen soll es einen gemeinschaftlichen Theaterabend geben, auch ohne echte Menschen auf der Bühne, die trotzdem aber irgendwie da sind. Beim WOpen Air wird es die Horde als Livestream geben. Auch Roboter werden eine Rolle spielen.

Der Streaming-Sender Karantena.TV überträgt „Kein Plan B?!“ auf seinen Kanälen. Zwar stellt Karantena.TV nun sein regelmäßiges Programm ein. Bei einzelnen Events wird aber noch gestreamt. So wie bei der Horde am 22. Juli.



Bitte Platz nehmen (v.l.): Christian Ruppel (Medienpark Vision), Patrick Mais (Kinowelt), Nils Frey, Lilly Vomend und Astrid Perl-Haag (alle Nibelungenhorde) sowie Peter Englert (Karantena.TV) haben es sich auf den Inseln bequem gemacht. Foto: BilderKartell/Andreas Stumpf